

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zeigten sich Schäden auf der Innenseite bzw. an den Lederverbindungen, die nur sehr aufwendig und zum Teil erst nach Entwicklung neuer Vorgehensweisen behoben werden konnten.

Eine Überraschung ist auch, wie der Begriff «Harnisch» auf seine Funktion «Körperschutz» reduziert und dann weiter gedacht wurde: Es werden vom blanken Harnisch des 16. Jahrhunderts bis hin zu den Brustpanzern der Bourbaki-Armee von 1871 und von den Panzerungen aus dem Ersten Weltkrieg bis hin zum Schutz des heutigen Eishockeytorhüters die unterschiedlichsten Vorrichtungen gezeigt.

Der Zivilschutz wurde beim Kulturgüterschutz (KGS) für das MAZ, anders als etwa beim Kammuseum in Mümliswil, (noch) nicht eingesetzt. Dies ist zurückzuführen auf die – wie gesehen – sehr speziellen Aufgaben, darauf auch, dass der KGS der Regionalen Zivilschutzorganisation angesichts der grossen Menge an Kulturgütern in Stadt und Region Solothurn ohnehin unterdotiert und das MAZ ein kantonales Museum ist.

Körperschutz aus dem Ersten Weltkrieg – mit zweifelhaftem Nutzen.

Ein glanzvoller Heerhaufen marschiert – im richtigen Zusammenhang dargestellt auf einer so genannten Zeitinsel.



FOTOS: M.A. HERZIG

«Museen sind ganz besondere Bildungsstätten, und sie müssen Zukunft haben», sagte der Solothurner Bildungsdirektor, Regierungsrat Klaus Fischer, anlässlich der Tagung des Vereins Freunde des Museums Altes Zeughaus. Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri betonte bei der Vernissage des neu gestalteten Harnischsaals: «Die Kultur ist und bleibt auch ein Zweck an sich, den es zu erreichen gilt.»

Beide Politiker kennen jedoch nur zu gut die finanziellen Ansprüche bzw. Engpässe. Aber diese allein dürfen nicht den Rahmen setzen – sowenig wie das Geld das Ausmass von Grossereignissen oder gar Katastrophen auch mit Blick auf den KGS vorausbestimmen kann.

Der Wille zum KGS muss, soll dieser effizient sein, vorhanden sein. Ein guter Schutz ist auch der Besuch der Sammlung, das Interesse daran demonstrierend, und dazu die Bereitschaft, über die Exponate hinaus in Zusammenhängen denken zu wollen. So werden Museen auch aggressive Sparrunden überstehen – und das gilt nicht nur für Museen und deren Sammlungen. □

Gut beschirmt durchs Leben



Fr. 15.–



Ein High-Tech-Produkt ist der Zivilschutz-Taschenschirm aus mattsilbernem Aluminium mit dunkelblauem Stoffbezug. Der Schirm ist klein genug für die Handtasche, wiegt weniger als 200 Gramm, geht gern auf Reisen und notfalls rasch auf und zu. Mit Schutzhülle. Auf dem Stoff prangt das blau-orange Zivilschutzlogo.

Bestelladresse:

Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02

Bestellung: _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____
